



## **Biodiver(c)ity – Natur für die Stadt**

Unter diesem Motto haben sich die **Schülerinnen und Schüler mehrerer Tiroler Fachberufsschulen (TFBS)** zusammengeschlossen, um für mehr Biodiversität in der Stadt Innsbruck zu sorgen. Die Idee dahinter war, durch eine naturnahe Bepflanzung einer vielfältigen Insektengemeinschaft („Solitär- oder Wildbienen“) einen geeigneten Lebensraum zu bieten. Vier solcher „Habitatinseln“ sollten einen grünen Korridor in der Stadt ermöglichen, durch den ein biologischer Austausch stattfinden kann.

Den Schülerinnen und Schülern der **TFBS für Bautechnik und Malerei** kam die Aufgabe zu, ansprechende und großvolumige Pflanzgefäße herzustellen. Die Betontröge erhielten sogar ein anspruchsvolles Finishing in Form einer sogenannten Fotogravur, bei der durch eine spezielle Oberflächenstruktur je nach Lichteinfall Bildmotive erkennbar werden. Unsere angehenden Landschaftsgärtnerinnen und –gärtner der **TFBS für Garten, Raum und Mode** waren für die fachgerechte Bepflanzung der Betongefäße zuständig. Dies erforderte eine eingehende Auseinandersetzung mit der ökologischen Funktionalität des Pflanzenensembles. Dabei konnten sie auf eine von der Universität Innsbruck erstellte Pflanzenliste zurückgreifen, die sie im Zuge des Projektes auch für den Endanwender aufbereiteten. Unsere Mediendesigner der **TFBS St. Nikolaus** entwarfen die sogenannte Corporate Identity (Logo, Farb- und Formensprache) für das gesamte Projekt, die sich auf der eigens programmierten Homepage, der App und den Infotafeln an den Standorten wiederfinden. Komplettiert wurden die Standorte durch den Einsatz von **Spenglern** (Halterungen für die Infoboards), **Tischlern** (Nisthilfen) und **Mechatronikern** (eine lasergravierte Infotafel an einem Standort).

**TEAMWORK** wurde dabei groß geschrieben. Es galt nicht nur die einzelnen Arbeitsbereiche in den jeweiligen Gruppen zu koordinieren, auch zwischen den beteiligten Schulen bedurfte es terminlicher und inhaltlicher Abstimmung. Perfekte Unterstützung gab es in allen Phasen des Projekts durch die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer, die auch jenseits der regulären Unterrichtszeit zum Gelingen beigetragen haben. Auch der **schulübergreifende Charakter des Projekts** wurde durch unsere Berufsschüler/innen gelebt: vom Besuch einer universitären Lehrveranstaltung zum Thema Biodiversität bis hin zur Mitarbeit bei der Revitalisierung des Schulteiches einer NMS. Mittlerweile stehen in Innsbruck alle vier Habitatinseln und erfreuen die Öffentlichkeit als kleine grüne Oasen in der Betonwüste. Ihr ökologischer Nutzen wird derzeit, ganz im Sinne des schulartenübergreifenden Projektgedankens, im Rahmen einer Diplomarbeit an der Universität Innsbruck erhoben.

Diesen Herbst neigt sich die dreijährige Projektlaufzeit ihrem Ende zu. Urbanes Grün liegt jedoch weiter voll im Trend. Durch die **angewandte Form der Umweltbildung** hoffen wir, den beteiligten Berufsschülerinnen und –schülern einen Blick über den Tellerrand der eigenen Schule ermöglicht sowie eine **Sensibilisierung hinsichtlich des Themas biologischer Vielfalt und deren Bedrohung** gestartet zu haben. Unseren Partnern, allen voran dem Land Tirol, der Stadt Innsbruck, der Tiroler

Umweltanwaltschaft, der Universität Innsbruck und dem Verein N.E.u.E gilt ein großer Dank dafür, das Werk unserer Berufsschülerinnen und –schüler in rechtlicher, finanzieller, administrativer und unterstützender Hinsicht ermöglicht zu haben.



*Foto: Berufsschule trifft Universität: Unsere angehenden Landschaftsgärtner/innen am Institut für Botanik und Ökologie der Universität Innsbruck, (c) Martin Rupprechter*



*Foto: Eine fertige Habitatinsel in Innsbruck. Lebensraum für vielfältige Stadtnatur und Erholungsraum für Menschen, (c) Martin Bichler*

Weitere Infos auf [www.biodivercity.at](http://www.biodivercity.at)

Martin Bichler, MSc  
 Projektleitung Biodiver(c)ity  
 Landesschulrat für Tirol  
 Abt. C VI Berufsschulwesen;  
<http://www.lsr-t.gv.at/>